

160.

Feldkirch, 1366 Juni 19.

Rüfli Kramer, Bürger zu Feldkirch und seine Frau
bekennen Ulrich dem Litscher, Stadtmann zu Feld-
kirch 23 Pfund und 6 Schilling Konstanzer Münze für Wein schul-
dig zu sein, wobei sie «Ulrichen den Amman von der
Lachen»¹ und Johann Knöre, beide Bürger zu Feld-
kirch als Bürgen einsetzen, die auch mitsiegeln.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II n. 402. — Pergament
16 cm lang × 29,5. — Siegel an Pergamentstreifen: 1. (Kramer) rund, 3 cm,
graugelb, Spitzovalschild mit Pfahl und drei schmalen Querbalken. Umschrift:
+ S RVDOFI DCI KRAMER . . . IL.; 2. (Ammann v. d. Lachen) rund, 3,3 cm,
gelb, im Siegelfeld (ohne Schild) Helm, darüber langes, reiherhalsartiges Stier-
horn mit Federbüscheln besteckt (so auch Fischnaler, Wappenschlüssel I,
S. 180), Umschrift abgewetzt: + S 'VLR. D. ACHE. MIST. INBLV. ENG.;
3. (Knöre) rund, 3 cm, dunkelgrau, in spitzovalem Schild Feuerbock? Um-
schrift: + S IOHAN. IS. DCI. KNOER—. Rückseite: «Schuldbrief Rufli kramer
Burger zv Velkirch pro litscher 1366» (17. Jahrh.; «II/402» (Bleistift).

- 1 Über die Bedeutung Ulrichs von der Lachen für die Herrschaft Vaduz,
wo er 1363 Richter war, siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch
3. Band 2. Lieferung n. 88, Anm. 1. — Ulrich war nach der Umschrift
seines Siegels Ammann zu Blumenegg, woher seine Familie stammte.

161.

1368

Herzog Albrecht¹ von Österreich verpfändet für 300 Mark
Silber die Burg Gutenberg³ mit Zubehör und 30 Pfund Zürcher
Pfennig Einkünfte von den an den See bei Walensta^d⁵ grenzen-
den Gebieten dem Hugo von Hohenlandenber^g², der die-
ses Pfand von Hermann von Landenberg von Greifen-
see⁶ ausgelöst hat.